

Thomas S. Buechner (1926 - 2010)

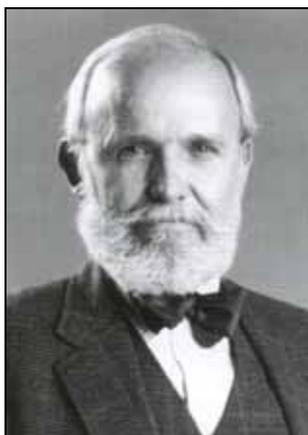
Auszug und Übersetzung aus Journal of Glass Studies 52 - 2010, S. 261-263

[Übersetzung SG]

Thomas Scharman Buechner, Gründungsdirektor des **Corning Museum of Glass**, ein führender Befürworter von **Studioglas** besonders in seinen frühen Tagen und ein erfolgreicher Maler, starb am 13. Juni **2010** in Corning, New York. Er war **83** Jahre alt.

Abb. 2011-1/295

Thomas S. Buechner (1926-2010), JGS 52 - 2010, S. 8



Tom wurde in New York City geboren. Nach dem Abschluss an der Lawrenceville School **1944** besuchte er im United States Navy V-5-Programm die Princeton University. Im folgenden Jahr diente er als Kadett im Naval Air Corps und arbeitete in Puerto Rico als Entwerfer [designer] für die bundesstaatliche und insulare Regierung. **1946** reiste er nach Europa, besuchte die American School in Fontainebleau und die École des Beaux-Arts in Paris, und studierte die Maltechniken der Alten Meister bei Mauritz van Dantzig in Amsterdam. Zwei Jahre später kam Tom nach New York zurück und übernahm eine Stellung in der Ausstellungsabteilung des **Metropolitan Museum of Art**.

Toms Arbeit am MMA stellte sich als Abschlussrampe für eine angesehene Karriere in Museen heraus. **1950** entschieden sich die **Corning Glass Works** (jetzt Corning Inc.), den **100. Jahrestag ihrer Gründung 1851** durch die Gründung des **Corning Glass Center** zu feiern, einer Komponente des **Corning Museums of Glass**. Hauptförderer des Unterfangens waren **Amory Houghton**, Präsident der Glass Works und sein Cousin **Arthur A. Houghton Jr.**, ein Patron der Künste, zu dieser Zeit Präsident der **Steuben Glass Inc.** (eine Tochtergesellschaft der Glass Works) und des **Metropolitan Museum of Art**. Arthur Houghton holte **2009** den 24 Jahre alten Tom Buechner von der Ausstellungsabteilung des MMA und übertrug ihm die Aufgabe, für das neue Museum in Corning eine **Glassammlung** zu erwerben. Er hatte dazu weniger als 6 Monate Zeit, aber als das Museum am 19. Mai **1951 eröffnet** wurde, war der Kern der gegenwärtigen Sammlung ausgestellt.

Von seinem Beginn an war das Museum ein Bienenkorb von Aktivitäten. In seinen ersten 3 Jahren war Tom selbst Kurator von nicht weniger als **9 zeitweiligen Ausstellungen**. Die denkwürdigste seiner Ausstellungen fand jedoch erst einige Jahre später statt. „**Glass 1959**: A Special Exhibition of International Contemporary Glass“ war ein noch nie da gewesener **Überblick über Kunst und Design von Glas**, wobei die Arbeit der Entwerfer die von Künstlern in einem Verhältnis von ungefähr 10 : 1 übertraf. Die Schau wurde auf **1955** und danach gemachtes Glas beschränkt und repräsentierte in Toms Worten, „was auf der ganzen Welt mit Glas gemacht wurde“. Inzwischen fand Tom **1958** Zeit, für die **Encyclopaedia Britannica** einen Beitrag über Glas zu schreiben.

Das Jahr **1959** war ein „**annus mirabilis**“ sowohl für Tom als auch für das Museum. Zusätzlich zu „**Glass 1959**“, gab das Museum das erste Heft der Zeitschrift **Journal of Glass Studies** heraus. Gemeinsam herausgegeben von **Tom Buechner**, **Paul Perrot** und **Axel von Saldern** (was für ein erstaunliches Trio!), unterstützte die Zeitschrift das Ziel des Museums, die „**Entdeckungen, Interpretationen, Erwerbungen und Veröffentlichungen aufzuzeichnen, die die Kunst und die Geschichte des Glasmachens beeinflussen**“. Heute, mehr als ein halbes Jahrhundert später, fährt die Zeitschrift fort, den breiten Linien von Toms ursprünglicher Absicht zu folgen.

Tom Buechner verließ Corning 1960, um **Direktor des Brooklyn Museum** zu werden, wo er ein Jahrzehnte langes Programm der **Renovierung** leitete. Dies schloss das Schaffen von Studiogalerien ein, die Kunstwerke zeigten, die vorher im Lager gehalten wurden und deshalb für die meisten Besucher nicht verfügbar waren, sowie die Installation einer Klimaanlage mit gesteuerter Temperatur und Luftfeuchtigkeit im ganzen Museum.

1971 kam Tom nach Corning zurück, wo er zum Vizepräsident von Steuben ernannt wurde (er war Präsident von 1973 - 1984), Präsident der **Corning Glass Works Foundation** und Präsident des Museums. **1975** wurde er zum Direktor des Museums ernannt, eine Position, die er bis **1981** behielt. **1976** half er, in Corning ein zweites Museum zu gründen, das **Rockwell Museum** (jetzt Rockwell Museum of Western Art). Er war sein erster Präsident und er blieb in dieser Rolle bis **1986**.

Toms zweite Periode als Direktor des Corning Museum of Glass war so erfolgreich wie seine erste. Orientierungspunkte waren die **New Glass Review**, eine jährliche Veröffentlichung, die Informationen über die damals schnell wachsende Anzahl von Glaskünstlern verbreiten sollte; die Entwicklung eines **Archivs**, um die **Studioglasbewegung** im Verlauf der Jahre zu dokumentieren; die Förderung von Glas als Mittel, Kunst

zu schaffen; und die **Erwerbungen** von neuem Glas für die Sammlung des Museums. Von **1977** bis **1979** erschien die **Review auf Mikrofiche** unter dem Titel „**Contemporary Glass**“. Danach brachte die New Glass Review einen Überblick über 100 von einer Jury ausgewählte Arbeiten aus den vergangenen 12 Monaten, auf Papier - wie heute noch. Zwanzig Jahre nach der Ausstellung „**Glass 1959**“ leitete Tom [**1979**] die Ausstellung „**New Glass: A Worldwide Survey**“. Die Ausstellung zeigte die Arbeiten von 196 Künstlern und Entwerfern aus 28 Ländern. Sie wurde in den Vereinigten Staaten in Corning und an vier anderen Plätzen gezeigt, bevor sie nach Europa und Japan ging.

Im gleichen Jahr [**1979**] erhielt das Museum als Spende und Vermächtnis die unvergleichliche **Sammlung von Jerome Strauss mit mehr als 2.400 Trinkgläsern aus allen Perioden**. Und **1980** zog das Museum in ein **neues Gebäude**, angrenzend an sein ursprüngliches Heim und mit ihm verbunden durch überdeckte Rampen mit Räumen für Galerien, Bibliothek und das Personal. Symbolisch wurde das obere Geschoß mit den Galerien und der Bibliothek auf Stelzen über das Niveau der **Flut** gehoben, die **Corning 1972 verwüstete**; und im Zentrum die **Bibliothek**, die das angesammelte Wissen von Kunst, Geschichte und früher Technologie von Glas enthält, das die Glassammlung unterstützt.

1988 vervollständigte Tom eine **Folge von Glasskulpturen und Tafeln** [panels], entworfen von **Tom Morris** und ausgeführt von **William Morris** und anderen mit Vorfällen und Figuren aus dem **Ring der Nibelungen**, einem Zyklus von vier Opern von **Richard Wagner**, basierend auf Mythen und Legenden im nördlichen Europa. Die Folge wurde in der Heller Gallery in New York City gezeigt und im Katalog „Wagners Ring“ bemerkte **Dwight P. Lanmon, Toms Nachfolger als Direktor des Corning Museum**, dass „kein anderer Glaskünstler je eine Folge von Objekten produziert hat, die versucht, das Wesen grundlegender menschlicher Emo-

tionen in einem so großem und komplexen Maßstab einzufangen“.

Andererseits schrieb Tom selbst in „Wagners Ring“, ist das „**Malen immer mein Mittel** gewesen“. Tatsächlich waren Gemälde immer ein wichtiger Teil seines Lebens und nach seinem Rückzug vom Corning Museum wurde Tom ein Maler von Stilleben, Porträts und Landschaften. Er stellte überall in den Vereinigten Staaten aus und war als Maler von Porträts sehr gefragt. Toms Arbeiten hängen im Metropolitan Museum of Art, im Smithsonian Institution National Museum of American Art, im Brooklyn Museum, im Musée des Arts Decoratifs, Lausanne, Schweiz, und in anderen Museen und Kunstgalerien.

Tom schrieb auch über **Gemälde**. Er ist Autor der Biographie von „Norman Rockwell: Künstler und Illustrator“ (1970), „Wie ich male: Geheimnisse eines Sonntagmalers“ (2000), und „Sicht auf ein Leben“ (2006), ein autobiographischer Essay, der eine **Buechner-Retrospektive** im Houghton-College in Houghton, New York, begleitete.

Tom übte einen großen Einfluss auf Themen aus, an die er glaubte, und die Liste der Ausschüsse, in denen er diente, ist lang und angesehen. Ganz abgesehen von seiner Rolle als Leiter von Museen und als Hauptfigur der Studioglasbewegung in Amerika förderte er in **Corning** die **Market Street als Brennpunkt der Gemeinde**. Nach der **Flut von 1972** spielte die Market Street Restoration Agency, die Tom anleitete, eine lebenswichtige Rolle dabei, das Leben und den Charakter des Stadtzentrums von Corning zu bewahren.

Am Ende von „**Seeing a Life**“, gab Tom Buechner den Rat, der sein eigenes leitendes Prinzip war: „**Machen Sie gute Arbeit**“. Ich kann ihn das fast sagen hören: bedächtig, mit gleicher Betonung auf jedem Wort.

Siehe unter anderem auch:

- PK 2011-1 SG, Journal of Glass Studies 52 - 2010** ist erschienen
PK 2011-1 Israel, Dan P. Barag (1935-2009)
 Auszug und Übersetzung aus **Journal of Glass Studies 52 - 2010**
PK 2011-1 Tassinari, Beobachtungen über die Herstellung von Glaspasten im 18. Jahrhundert und im Fall von Venedig
 Auszug und Übersetzung aus **Journal of Glass Studies 52 - 2010**
PK 2011-1 SG, Werner Loibl, Die Glasformung durch Gießen und die französische Technologie im 17. Jahrhundert
 Auszug aus **Journal of Glass Studies 52 - 2010**